

## Portugal

Wir, das sind Klara Dudziak, Viktoria Miller, Pia Thomschke und Aurora Witt, nahmen stellvertretend für die Erasmus-AG der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen an der Projektreise nach Braganca (Portugal) teil. Diese startete am Sonntag, den 19.01.2020 mit dem Flug nach Porto (Portugal) und sollte am nächsten Samstag (25.01.) enden. Neben unserem Team aus Deutschland, zu dem auch die Lehrerinnen Kristina Berg und Sandra Horn zählten, kamen auch Schüler\*innen aus den Niederlanden, Italien, Spanien und der Türkei hinzu.

Nach der Ankunft in unseren Gastfamilien und einem gemeinsamen Abend mit ihnen, stand der erste Tag ganz unter dem Motto „Vorstellen und Erkunden“. Aus diesem Grund gab es am Vormittag kleine, kreative Präsentationen über das jeweilige Land der teilnehmenden Nationen. Danach konnten ländertypische Gebäcke aus allen Nationen gekostet werden.

Am Nachmittag besuchten wir in gemischten Gruppen die Stadt, die nahegelegene Burg „Castelo de Braganca“ und den Fluss. Die Zeit am Abend verbrachten wir wieder bei unseren Gastfamilien, wobei viele regionstypische Gerichte auf den Tisch kamen.

Der nächste Tag sollte uns an unser Projektthema „Art for Inclusion“ näherbringen. Doch am Morgen besuchten wir erstmal den sich von unserem stark unterscheidenden Unterricht unserer Gastgeschwister. Danach stimmten wir mit Gesten für oder gegen Bilder, die bekannte, gesellschaftliche Weltgeschehen/-probleme zeigten und gaben unsere Meinung über den Workshop auf der Internetseite „E-Twinning“ bekannt. Mit zu diesem Workshop gehörten auch Gemeinschaftsaufgaben, wie das Bauen eines Nudelturmes. Anschließend arbeiteten wir – innerhalb eines Songcontestes – an unserem Projektsong. Mit viel Spaß und auf unterschiedlichsten Sprachen arbeiteten wir eifrig an „chorus and vers“. Nach einer kurzen Zeit mit unseren Gastfamilien kamen wir dem Projektthema bei der „Fashionshow“ am Abend näher, bei der in vergnügter Stimmung nationstypische Kleidung getragen und Tänze getanzt wurden.

Früh am Mittwochmorgen brachen wir zur Stadterkundung nach Porto auf. In Porto angekommen, unternahmen wir eine dreistündige Stadtführung. Wir besuchten die typischen Wahrzeichen Portos, die Burg, die Brücken und Kirchen. Mit einem kleinen Wissen über die Stadt, trennten sich unsere Wege abermals in Gruppen, die mit unterschiedlichsten Unternehmungen den Nachmittag verbrachten. Einige wollten weiterhin die Stadt besichtigen, andere lieber an den nahegelegten Atlantischen Ozean fahren und wieder andere in verschiedenen Kaufhäusern shoppen. Um 18:00 Uhr trafen wir uns wieder zur Rückreise. Nach einer fast dreistündigen Busfahrt kamen wir erst um 21:00 Uhr in unseren Gastfamilien an.

Der Donnerstag begann mit einem weiteren Besuch des Unterrichts unserer Gastgeschwister. Eine Stunde darauf sollten die Tanzfortschritte von Dienstagabend aufgefrischt werden. Dazu gingen wir in die Sporthalle der jüngeren Schüler und ließen uns von ihnen zwei einstudierte Tänze beibringen, wobei ein weiteres Mal heitere Stimmung herrschte. Auch am Nachmittag befassten wir uns mit dem Projektthema „Art for Inclusion“, weshalb wir zwei Museen mit Zeichnungen und Fotografien besuchten. Nach einem

weiteren Abendessen mit unseren Gastfamilien, sollte der Abend dem Dichter Fernando Pessoa gewidmet werden, denn der Abschlussjahrgang der Schule, darunter auch einige Gastgeschwister, trugen bei Kaffee und Gebäck, Gedichte von Pessoa vor.

Der letzte Tag begann mit einem Workshop über Wörter zum Respekt und wie Respekt definiert werden kann. Anschließend hatten wir „Freizeit“. In dieser wollten wir in einer großen Gruppe in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag essen, die Gruppe trennte sich jedoch und somit verbrachten wir mit zehn Personen einen fröhlichen Mittag im Restaurant und darauf in der Stadt Braganças. Für ein gemeinsames Abendessen und eine Abschlussfeier trafen wir uns ein letztes Mal in der Kantine der Schule. Nach einem leckeren Buffet gab es eine unterhaltsame Aufführung eines traditionellen Tanzvereines der Region, dessen Tanz „Pauliteiros de Miranda“ wir ebenfalls ausprobieren durften.

Schon um 6:45 Uhr am nächsten Tag brachen wir nach Porto auf, wo wir aufgrund von Wartezeit noch einmal Porto und den Stadtrand Portos besuchten und schließlich in den Flieger stiegen, der uns nach Deutschland brachte.